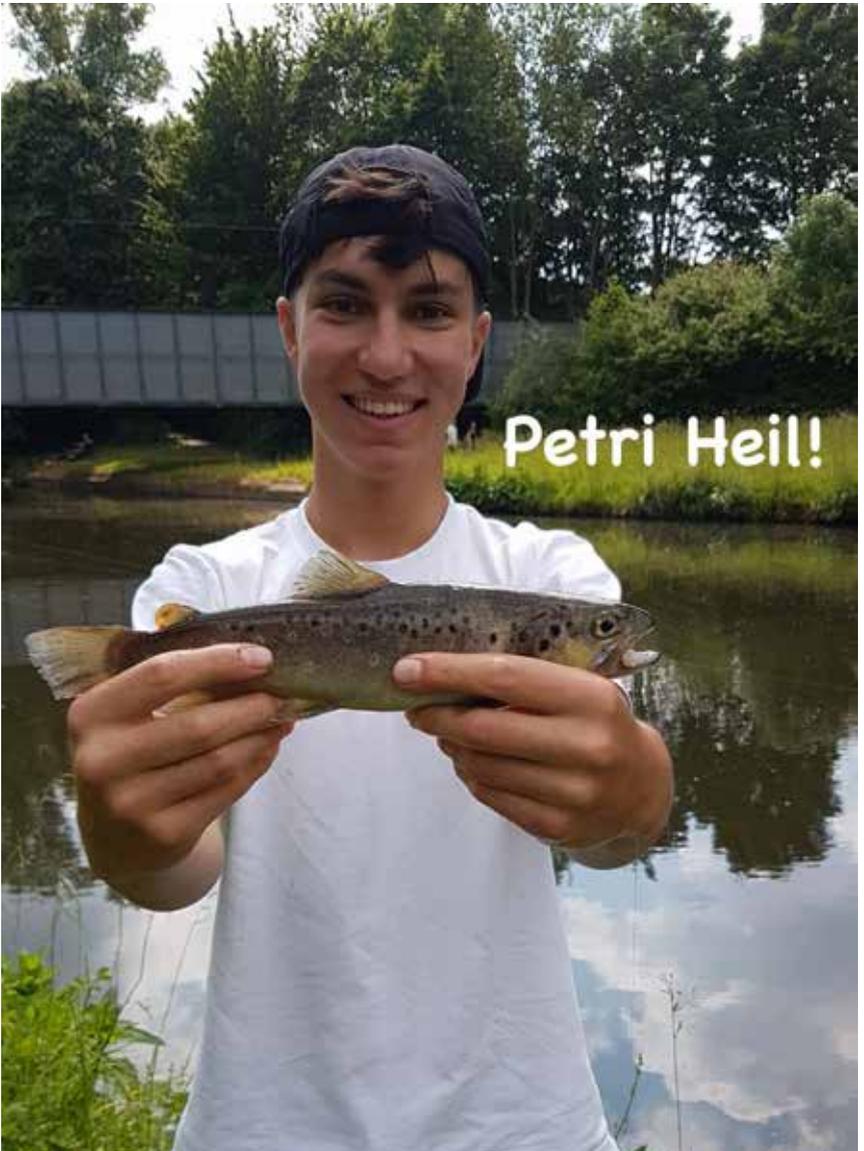


Die Brücke

GEMEINDEBRIEF DER JOHANNESGEMEINDE SCHWENNINGDORF,
DER PETRUSGEMEINDE BLASHEIM UND DER DREIEINIGKEITSGEMEINDE RABBER
IN DER SELBSTÄNDIGEN EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHE

Nr. 218

Juli - September 2025



Anschriften / Impressum

Christus-Gemeinde Lage www.selk-lage.de	Flurstraße 17, 32791 Lage, lage@selk.de Pfr. Fritz von Hering (Vakanzvertreter)
St. Matthäusgemeinde Blomberg www.selk-blomberg.de	Jahnstraße 10, 32825 Blomberg, blomberg@selk.de Pfr. Fritz von Hering (Vakanzvertreter)
Trinitatis-Gemeinde Bielefeld www.selk-bielefeld.de	Schatenstraße 17-19, 33604 Bielefeld, Tel. 0521 296826, bielesfeld@selk.de, Pfr. Fritz von Hering (Vakanzvertreter) Predigtort Lippstadt: Schlosskapelle Overhagen, Schlossgraben 19, 59556 Lippstadt
Gemeinde St. Michaelis Talle www.selk-talle.de	Zum Rießen 6, 32689 Kalletal-Talle, Tel. 05266 331, talle-veltheim@selk.de Pfr. Andreas Volkmar (Vakanzvertreter) Predigtort Paderborn: Kapelle im Mutterhaus der Vincentinerinnen, Am Busdorf 4, 33098 Paderborn
St. Petri-Gemeinde Veltheim www.selk-veltheim.de	Zur Lüchte 32, 32457 Porta Westfalica, talle-veltheim@selk.de, Pfr. Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)
Bethlehemsgemeinde Rotenhagen www.selk-rotenhagen.de	Nordholz 9, 33824 Werther, rotenhagen@selk.de Pfr. Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)
Dreieinigkeitsgemeinde Rabber www.selk-rabber.de	Hauptstraße 36, 49152 Bad Essen, Tel. 05472 7833, rabber@selk.de, Pfv. André Knüpfer
Johannesgemeinde Schwenningdorf www.selk-schwenningdorf.de	An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen, Tel. 05746 920100, schwenningdorf@selk.de, Pfv. André Knüpfer
Petrusgemeinde Blasheim www.selk-blasheim.de	Horstweg 17, 32312 Lübbecke, Tel. 05741 3222520, blasheim@selk.de, Pfv. André Knüpfer
Pfarrer Tino Bahl	Schatenstraße 15, 33604 Bielefeld, Mobil 0179 9985717, bahl@selk.de
Pfarrvikar André Knüpfer	An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen, Tel. 05746 920100, Mobil 0176 79855796, knuepfer@selk.de
Pfarrer Andreas Volkmar	Wilbrandstraße 57, 33604 Bielefeld, Tel. 01575 7126994, a.volkmar@selk.de
Pfarrer Fritz von Hering	Lange Straße 84, 31552 Rodenberg, Tel. 05723 3579, fritz.vonhering@selk.de

Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Gemeinden

Redaktion: André Knüpfer (verantwortlich), T. Bahl, S. Ermshaus, K.-H. Gütebier, G. Henrichs, O. Knefel, A. Siekmann, B. Stockebrandt, A. Volkmar

Anschrift der Redaktion: An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen

Layout: K.-H. Gütebier, O. Knefel

Erscheinungsweise: alle 2 Monate

„Werft das Netz aus ... so werdet ihr finden. Da warfen sie es aus und konnten's nicht mehr ziehen wegen der Menge der Fische. Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: Es ist der HERR! Als Simon



Petrus hörte, dass es der HERR war, gürtete er sich das Obergewand um, denn er war nackt, und warf sich ins Wasser. Johannes 21,6-7

Liebe Leser,

„Petri Heil“ sprechen sich Angler zu, wenn sie versuchen, Fische zu fangen. Ich schätze diesen Gruß. Er verdeutlicht, dass ein Fang nicht selbstverständlich ist. Es liegt nicht am Geschick des Anglers, sondern er ist auf Gottes Segen angewiesen. Petrus und andere Jünger waren erfahrene Berufsfischer. Dennoch wird berichtet, dass sie zweimal nichts fingen: einmal zu Beginn des Wirkens Jesu, dann nach seiner Auferstehung. Erst Jesus füllt die Netze. „Petri Heil“ will aber nicht nur ein Segen für einen erfolgreichen Fang sein, sondern der Angler soll wie Petrus das Seelenheil finden. Die Alten wussten, äußerer Erfolg ist nicht alles. „Petri Heil“ – schallte auch uns am letzten Maiwochenende entgegen. Junge Leute aus Talle waren auf einer Pilger-Survival-Tour. Für mich war es die letzte Freizeit mit Jugendlichen, bevor am 1. September 2025 mein Ruhestand

beginnt. Kanufahren, Wandern und Angeln war angesagt. Wir führten kaum fertige Lebensmittel mit. Brot wurde frisch gebacken und Fische mussten ohne Gewissheit auf Erfolg gefangen werden. Aber das zugerufene „Petri Heil“ entfaltete seinen Segen. 3 Forellen und etliche Grundeln bissen an. Wir wollten aber nicht nur Fische fangen, uns sportlich bewegen, sondern auch prüfen, was geistlich in uns lebt. Bibel und Lieberbücher blieben daheim. Wir bedachten Wanderungen und Pflanzen in der Bibel, aber auch Geschichten wie die des Fischfangs fanden Raum. Erst Jesus, der zunächst unerkannt bleibt, kann die Netze füllen. Johannes erkennt als erster, wer hier geholfen hat: der „HERR“. „HERR“ steht hier für den Gottesnamen des Alten Testaments „JHWH“. Als Petrus dies auch erkennt, zieht er die Konsequenzen. Er springt nicht nackt ins Wasser, sondern zieht sein Gewand an. Er ist sich seines Versagens und seiner Blöße bewusst. Kein Mensch kann aufgrund seiner Sünde und Blöße vor Gott bestehen. So bedeckten schon Adam und Eva ihre Blöße. Aber im Gegensatz zu ihnen versteckt sich Petrus nicht vor dem „HERRN“, sondern eilt ihm entgegen. So findet er sein Seelenheil. In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern „Petri Heil“!

Pfarrer Andreas Volkmar, Bielefeld

Pfarrvikar André Knüfer beim PTS

Vom 12. bis 29. Mai 2025 durfte ich am Praktisch-Theologischen Seminar (PTS) der SELK teilnehmen – einer intensiven Fortbildungszeit für Vikare (und Pfarrvikar), also angehende Pastoren. Das Thema lautete: „Katechetik und Gemeindeaufbau“. Dabei ging es um die zentrale Frage, wie der christliche Glaube heute verständlich weitergegeben und im Leben der Gemeinde konkret gestaltet werden kann. Wir beschäftigten uns mit den lutherischen Bekenntnisschriften, mit biblischen Texten und mit ganz praktischen Fragen: Wie kann man Kinder und Jugendliche für den Glauben begeistern? Welche Methoden helfen im kirchlichen Unterricht? Besonders interessant war es, zu hören, welche vielfältigen Modelle und Erfahrungen Kollegen aus ihren Gemeinden mitgebracht haben – vom regelmäßigen Unterricht über Freizeiten bis hin zu neuen Formen mit digitaler Unterstützung.



Darüber hinaus erhielten wir einen Einblick in die Leitung und Organisation unserer Kirche. In Hannover konnten wir Mitarbeitende der Kirchenleitung sowie den Bischof persönlich treffen und über aktuelle Herausforderungen in der Gemeindearbeit, über Strukturen und Entscheidungswege in der SELK ins Gespräch kommen. Auch praktische Übungen gehörten zum Programm: Wir entwickelten eigene Unterrichtsideen, diskutierten über den Umgang mit verschiedenen Altersgruppen und gestalteten gemeinsam Andachten und Gottesdienste. Der persönliche Austausch, die täglichen Andachten und das gemeinsame Leben als Gruppe waren dabei ebenso wichtig wie die Inhalte. Einen besonders schönen Abschluss bildete der Himmelfahrtsgottesdienst am 29. Mai in Hannover, in dem ich die Predigt halten durfte. Ich bin dankbar für diese lehrreiche Zeit und gehe gestärkt und mit vielen neuen Impulsen zurück in meine Gemeinde. AK



Supervision mit Pfarrer Paternoster

Im Rahmen meiner Supervision mit Pfarrer Stefan Paternoster fanden bisher zwei Treffen statt – am 30. April und am 2. Juli, beide in Korbach, einem ruhigen und einladenden Ort, der gute Bedingungen für offene Gespräche bietet. Damit ist bereits die Hälfte der vorgesehenen Termine absolviert.

Für diejenigen, die den ersten Bericht nicht gelesen haben: Die Supervision begleitet meinen Dienst als Pfarrer hier in Deutschland. Ziel ist es, mein eigenes Handeln zu reflektieren, geistlich wachsam zu bleiben und Unterstützung bei Fragen zu finden, die sich aus dem Alltag in der Gemeindearbeit ergeben.

Das erste Treffen diente vor allem dem Kennenlernen. Wir besprachen offene Fragen, klärten organisatorische Punkte und sammelten Themen, die wir in den kommenden Sitzungen vertiefen wollten.

Im zweiten Treffen gingen wir dann auf spezifische Punkte ein, die meinen Arbeitsalltag betreffen. Dabei wurden erste Schwerpunkte sichtbar, an denen wir weiterarbeiten werden.

Ich blicke dankbar auf die bisherigen Begegnungen zurück und freue mich auf die kommenden Gespräche, die sicher weitere hilfreiche Impulse bringen werden. AK

Verabschiedung von Pfarrer Andreas Volkmar in den Ruhestand

Liebe Schwestern und Brüder in unseren Gemeinden, uns hat folgende Einladung erreicht:

Pfarrer Andreas Volkmar wird am Samstag, dem 9. August 2025, in einem festlichen Predigtgottesdienst um 15:00 Uhr in der St.-Michaelis-Kirche Talle von seinem Dienst als Pfarrer entpflichtet. Er tritt zum 1. September 2025 in den Ruhestand. Der Gottesdienst wird von Superintendent Gottfried Heyn geleitet, der auch die Entpflichtung vornehmen wird. Im Anschluss sind alle herzlich zum Empfang im Dorfgemeinschafts-



haus eingeladen.

Alle Gemeinden, die mit Pfarrer Volkmar auf unterschiedliche Weise verbunden waren, möchten wir diese Gelegenheit geben, um gemeinsam mit ihm auf seine Dienstzeit zurückzublicken,

Dank auszudrücken und Gottes Segen für seinen Ruhestand zu erbitten.

Wer sich in irgendeiner Form beteiligen möchte (z. B. durch ein Grußwort), kann sich gerne bei mir melden. Ich leite alle Informationen gesammelt weiter. AK



Dreieinigkeitsgemeinde Rabber

Hauptstraße 36 - 49152 Bad Essen

Tel. 05472 7833 - rabber@selk.de

Pfarrvikar André Knüpfer

Gemeindekasse: IBAN DE38 2659 0025 1820 6549 00

und IBAN DE03 2655 0105 0005 0017 48

Baukasse: IBAN DE54 2659 0025 1820 6549 03

Oekumenischer Gottesdienst an der Solearena in Bad Essen

Die 5 Kirchengemeinden rund um Bad Essen organisierten auch in diesem Jahr wieder den oekumenischen



Gottesdienst an der Solearena. Die Predigt übernahm Pastorin Sonnenburg zum Thema: Wasser des Lebens. Passend dazu wurden 3 Kinder im Gottesdienst getauft und außerdem gab es das Angebot eines Kindergottesdienstes. Ein gemeinsamer Posaunenchor unter der Leitung von Martin Stindt unterstützte den Gemeindegesang. Ca. 200 Besucher aus Nah und Fern nahmen an der Veranstaltung teil.
Heike Fricke

Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Dorfplatz in Wimmer

Die Landeskirchliche Gemeinde Lintorf und die Dreieinigkeitsgemeinde Rabber feierten den Gottesdienst zum Himmelfahrtstag gemeinsam auf dem Dorfplatz in Wimmer. Da Andre Knüpfer sich im Rahmen seiner Ausbildung bei einem Seminar befand, übernahm Pastor Harde aus Lintorf die Predigt. Der Predigt lag der Text aus Joh.17,20 „Einheit ist möglich“ zu Grunde.

Die musikalische Leitung des gemeinsamen Posaunenchores lag in den Händen von Carolin Fuchs. Die



Kollekte kam dem Projekt „Wittlager Mahlzeit“ zu Gute. Ca. 100 Gottesdienstbesucher fanden sich auf dem Dorfplatz in Wimmer ein. Bei dem

anschließenden Mittagessen gab es gute Gemeinschaft mit netten Begegnungen. Zusätzlich hatte der Verein

„Wimmer Schule“ Kaffee und Kuchen im Angebot.
Heike Fricke

Gottesdienst mit Segnung der Schulkinder

Zum Gottesdienst am Sonntag, dem 10. August 2025 um 11.00 Uhr, sind besonders die Kinder mit ihren Familien eingeladen, die in diesem Sommer eingeschult werden. Aus der

Dreieinigkeitsgemeinde Rabber beginnt für Ben Fricke und Shahin Hinz der „Ernst des Lebens“.

Wir wünschen Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt. Heike Fricke

Aus dem Kirchenvorstand

Die Überlegungen zur Zukunft des unbewohnten Pfarrhauses wurden weitergeführt. Weitere wichtige Informationen konnten bereits zusammengetragen werden, andere werden noch eingeholt, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

Eine Gemeindeversammlung zur Fortsetzung der Diskussion ist bereits für den 12. Oktober 2025 im Anschluss an den Predigtgottesdienst um 15:00 Uhr terminiert. Die Versammlung wird von Superintendent Gottfried Heyn geleitet.

Einberufung einer Gemeindeversammlung

Hiermit berufen wir eine Gemeindeversammlung der Dreieinigkeitsgemeinde Rabber ein.

Diese findet am 12. Oktober 2025 im Anschluss an den Gottesdienst um 15:00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Tagesordnung:

1. Zukunft des Pfarrhauses
 2. Wahl eines/einer Synodalen
 3. Verschiedenes
- Der Kirchenvorstand

Kinderübernachtungsfreizeit in Rabber

Am 21. und 22. Juni 2025 fand in der SELK-Gemeinde Rabber eine besondere Kinderübernachtungsfreizeit unter dem Motto „Abenteuer mit Jesus – Jesus, der gute Hirte“ statt. Insgesamt nahmen 15 Kinder ab sechs Jahren teil. Der Samstagnachmittag war ge-



füllt mit fröhlichem Singen, kreativen Bastelangeboten und einer lebendigen Bibelarbeit rund um Johannes 10,11-18. Durch anschauliche Erklärungen und spielerische Elemente konnten die Kinder entdecken, was es bedeutet, dass Jesus unser guter Hirte ist – einer, der uns kennt, schützt und immer bei uns bleibt. Auch der Psalm 23 wurde gemeinsam mit Bewegungen gesprochen, sodass die Botschaft ganzheitlich erlebt werden konnte.

Nach dem gemeinsamen Abendessen gab es Stockbrot am Feuer, freie Spielzeit und eine gemütliche Filmvorführung. Später richteten sich die Kinder mit Schlafsäcken und Isomatten im Gemeindehaus für die Nacht



ein. Am Sonntagmorgen gab es ein gemeinsames Frühstück, bevor die Kinder wieder von ihren Eltern abgeholt wurden – erfüllt von schönen Eindrücken, neuer Gemeinschaft und der Gewissheit, dass Jesus wie ein guter Hirte an unserer Seite ist. Es war ein gesegnetes Wochenende, das allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben wird. AK

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen zum Geburtstag!

Im Juli

Keine Veröffentlichung im Internet!

Im August

Im September

Dreieinigkeitsgemeinde Rabber

Keine Veröffentlichung im Internet!

Reinigungsdienste

Gemeindehaus:	Juli	Heike Ellermann
	August	Hildegard und Friedrich Stegkämper
	September	Hanna Arends für Christian Reinhold
Kirche und 1x Jugendraum:	Juli	Dorothea Henrichs/Bettina Wanner
	August	Heike und Claus Fricke
	September	Bärbel u. Johannes Cordklostermann

Termine

Dreieinigkeitsgemeinde Rabber

Gemeindekreis	Datum	Tag, Uhrzeit
Kirchenvorstand	19. August, 30. September	Dienstag, 18:30 Uhr
Seniorenkreis	6. August, 3. September	Mittwoch, 15:00 Uhr
Bläserkreis	wöchentlich	Mittwoch, 18:30 Uhr
Gartentag	27. September	Samstag, 9:00 Uhr

Termine der Gemeindebrief-Redaktion für die nächste Ausgabe

Redaktionsschluss	3. September 2025
Endredaktion	7. September 2025
voraussichtliche Veröffentlichung	14. September 2025
voraussichtlicher Zeitraum	bis Ende November 2025



Johannesgemeinde Schwenningdorf

An der Kirche 4 - 32289 Rödinghausen
Tel. 05746 920100 - schwenningdorf@selk.de
Pfarrvikar André Knüpfer

Gemeindekasse: IBAN DE35 4945 0120 0160 5124 63
Friedhofskasse: IBAN DE47 4945 0120 0160 5202 01

Taufe von Carl Wilm Baeumer zusammen mit dem Pfingstfest



Am Pfingstmontag, dem 9. Juni 2025, wurde Carl Wilm Baeumer in der Johanneskirche Schwenningdorf getauft – ein Fest der Freude, des Glaubens und der Aufnahme in Gottes Familie. Seine Eltern, Thorsten Lars Schremmer und Griseldis Baeumer, sowie die Taufpaten Nina Hagemeyer und Tim Gerald Kampmeier begleiteten ihn bei diesem bedeutenden Schritt. Der Taufspruch aus Psalm 139,5 – „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir“ – spricht von der Treue Gottes, die Carl seit der Taufe verheißen ist.

In der Pfingstpredigt wurde deutlich: Der Heilige Geist wirkt durch das Evangelium und die Sakramente – auch heute. Pfarrer André Knüpfer betonte, dass der Glaube nicht aus menschlicher Kraft kommt, sondern durch das Wirken des Geistes geschenkt wird. So wie der Geist einst Sprachbarrieren überwand, schenkt er auch heute Verstehen, Vertrauen und neues Leben im Glauben. In der Taufe empfängt Wilm dieses Geschenk – nicht als symbolische Handlung, sondern als wirksamen Zuspruch Gottes: Du gehörst zu mir. AK



Aus dem Kirchenvorstand

Am 8. November findet die Bezirkssynode des Kirchenbezirks Niedersachsen-Süd in unserer Region statt – und

wir in Schwenningdorf sind Gastgeber!

Die Synode ist die jährliche Zusam-

menkunft der Pfarrer und Delegierten aus allen Gemeinden im Bezirk. Neben Berichten aus der Arbeit im Kirchenbezirk werden Beratungen und Wahlen erfolgen.

Wir brauchen viele helfende Hände! Ob Aufbau, Küche oder Begrüßung – jede Unterstützung zählt.

Weitere Infos folgen bald. Bitte merkt euch den Termin schon jetzt vor! AK

„Prüft alles und behaltet das Gute“

Rückenwind-Gottesdienst am 18.05.2025

Mitte Mai gab es wieder einen Rückenwind-Gottesdienst in unserer Gemeinde. Thema war dieses Mal die Jahreslosung aus 2025: „Prüft alles und behaltet das Gute“. Gleich zu Beginn des Gottesdienstes gab es zwei Geschichten aus dem wahren Leben, anhand derer deutlich wurde, wie unterschiedlich Menschen mit schlimmen Erfahrungen in Ihrem Leben umgehen. Und dass es nicht einfach ist, trotz dieser schlimmen Erlebnisse das Gute im Leben wiederzufinden.

Aber es ging auch um ganz alltägliche Situationen. Viele werden das kennen; die guten Dinge, die einem widerfahren, werden als selbstverständlich hingenommen, sorgen vielleicht kurzzeitig für Freude oder aber sie werden schon nicht mal mehr

wahrgenommen. Die schlechten Ereignisse hingegen bleiben lange in Erinnerung und trüben die Stimmung. Man trägt sie lange mit sich herum und weiß nicht wohin mit dem ganzen Ballast.

Im Gottesdienst hatte während der Predigt jeder/jede die Möglichkeit, Dinge aufzuschreiben, die ihm/ihr schon lange auf der Seele liegen und als Ballast empfunden werden. Die Zettel konnte man im Anschluss an den Gottesdienst in einer Feuerschale vor der Kirche verbrennen – und damit symbolisch den Ballast abwerfen.

Nach dem Gottesdienst gab es wie immer noch einen Mittagsimbiss im Gemeindehaus, zu dem alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher herzlich eingeladen waren. BS

Kirchputz in der Johannesgemeinde Schwennigdorf

Am 5. April fand ein Grundstückseinsatz der etwas anderen Art statt. Dieses Mal haben wir uns nicht auf Unkraut & Co, gestürzt, sondern wir haben die komplette Kirche gereinigt.

Selbst die Lüftungsschächte wurden von allem befreit, was sich im Laufe der Monate (Jahre?) dort angesammelt hatte, wobei ich persönlich immer rasch das Weite gesucht habe,

wenn sich etwas im Schacht bewegte, was groß und schwarz war und acht Beine hatte....☺. Aber bei den Spinnweben vor den Fenstern habe ich mich tapfer gehalten und sie mutig entfernt..☺. Die anderen Helfenden waren dennoch deutlich forscher und weniger zimperlich.

Letztendlich hatten wir wieder viel

Spaß und haben uns das gemeinsame 2. Frühstück im Anschluss an den Kirchputz reichlich verdient.

Nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!

Der nächste Grundstückseinsatz mit Heckenschnitt etc. wird dann Ende August/Anfang September folgen. BS

Aus den Kirchenbüchern

Am 8. Juni 2025 hat Gott unseren lieben Bruder Reinhard Gerber im Alter von 78 Jahren zu sich genommen. Die Auferstehungsfeier fand am 17. Juni 2025 in der Kirche der Johannesgemeinde Schwenningdorf statt.

In dieser Stunde des Abschieds hören wir die tröstlichen Worte Jesu aus

Johannes 11,25: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“

In diesem Vertrauen haben wir ihn Gott anvertraut und nehmen in Dankbarkeit Abschied.

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen zum Geburtstag!

Im Juli

Keine Veröffentlichung im Internet!

Im September

Im August

Reinigungsdienste

Juli	Griseldis und Ulrike Bäumer
August	Johannes Bäumer
September	Marcel Bäumer
Oktober	Miriam Bäumer

Termine

Johannesgemeinde Schwenningdorf

Gemeindekreis	Datum	Tag, Uhrzeit	Kontakt
Kirchenvorstand	25. Juli, 22. August, 19. September	Freitag, 19:30 Uhr	Pfv. André Knüpfer 0176 79855796
Singchor	wöchentlich	Donnerstag 16:00 Uhr	Heike Niermann 05223 74904
Hauskreis „Töchter Gottes“	16. Juli, 20. August, 17. September, 15. Oktober	Mittwoch, 20.00 Uhr	Rosemarie Ermshaus 05746 8216
Friedhofs- kommission	13. August, 8. Oktober	Mittwoch, 19:00 Uhr	Jörg Hanna 0160 95535385
Baugruppe	nach Absprache	nach Absprache	Harald Helling 0163 7326472
Besuchsdienst	nach Absprache	nach Absprache	Rosemarie Ermshaus 05746 8216
Rückenwind-Team	9. September	Dienstag, 20:00 Uhr	Werner Düfelmeyer 05226 17572
Frühstückstreffen	23. August, 20. September, 18. Oktober	Samstag, 10:00 Uhr	Sabine Hanna 05734 669578
Treff International	9. September	Montag, 17:00 Uhr	Ingrid Schröter 05746 665

Unsere Gottesdienste

	Blomberg	Lage	Bielefeld	Lippstadt	Paderborn	
Juli 2025						
20.			10:00 HGD (AK) 			5. So. n. Trinitatis
26.				10:00 HGD (AV)		Samstag
27.	11:00 HGD (AV)	9:00 PGD (AV)	←			6. So. n. Trinitatis
August 2025						
2.	17:00 PGD (GH)	19:00 HGD (GH)				Samstag
3.			9:30 HGD (TB)			7. So. n. Trinitatis
9.						Samstag
10.						8. So. n. Trinitatis
16.	17:00 HGD (GH)					Samstag
17.			18:00 HGD (GH)			9. So. n. Trinitatis
23.		17:00 HGD (GH)		10:00 LGD (MM/HW)		Samstag
24.			10:00 HGD (TB)			10. So. n. Trinitatis
30.						Samstag
31.	11:00 PGD (TH)	9:00 PGD (TH)	11:00 HGD (TB) 			11. So. n. Trinitatis
September 2025						
6.	17:00 HGD (GH)					Samstag
7.		17:00 HGD (GH)	10:00 LGD (JR)			12. So. n. Trinitatis
13.	17:00 PGD (GH)	←		10:00 LGD (MM/HW)		Samstag
14.			17:00 HGD (GH)			13. So. n. Trinitatis
21.						14. So. n. Trinitatis
27.						Samstag
28.			10:00 PGD+T (AV)			Michaelis

FGD = Familiengottesdienst
 HGD = Hauptgottesdienst
 LGD = Lektorengottesdienst
 nGD = neuer Gottesdienst
 öGD = ökumenischer Gottesdienst
 PGD = Predigtgottesdienst
 B+ = Beichte vorab / +T = mit Taufe

 = Kindergottesdienst
 = Kirchenkaffee
 = gemeinsames Essen
 → ← = Einladung in Nachbargem.
 Kleinbuchstaben = Küsterdienste

Kollekten:
 keine Angabe = Gemeindegasse
 Kg = Diakonisches Werk der SELK

Unsere Gottesdienste

	Talle	Veltheim	Rotenhagen	Schwenningd.	Rabber	Blasheim
Juli 2025						
20.	9:00 PGD (AV)	11:00 HGD (AV)		➔	9:30 HGD (TB) <small>mk</small>	11:00 HGD (TB) <small>ok</small>
26.						
27.	11:00 HGD (TB)	9:00 PGD (TB)		11:00 HGD (AK) <small>is</small>	14:30 PGD (AK) <small>tf</small>	9:30 PGD (AK) <small>ph</small>
August 2025						
2.						
3.	11:00 HGD (AV)	9:00 HGD (AV)	11:30 HGD (TB)	14:30 HGD (AK) <small>mv</small>	9:00 HGD (AK) <small>sw</small>	11:00 HGD (AK) <small>mr</small>
9.	15:00 PGD (GH) <i>Entpflichtung AV</i>	←	←			
10.				9:30 PGD (AK) <small>bs</small>	11:00 FGD (AK) <small>Einschulung hf</small>	14:30 PGD (AK) <small>vr</small>
16.						
17.	10:00 PGD (TH)	10:00 LGD (MP)		11:00 PGD (AK) <small>wd</small>	9:00 HGD (AK) <small>mw</small>	←
23.						
24.	10:00 LGD (MR)	10:00 LGD (RO)	➔	➔	➔	11:00 Gd. im Hof (AK) <small>ph</small>
30.	17:00 HGD (GH)					
31.		9:00 HGD (TB)		➔	10:00 LGD (PL/VR/WD) <small>mk</small>	←
September 2025						
6.						
7.	11:00 PGD (TH)	←	11:0 öGD im Haus Werther	11:00 nGD (AK) <small>K9 is</small>	14:00 GD zum Dorrfest ☺ <small>tf</small>	←
13.						
14.	9:00 HGD (TB)	11:00 HGD (TB)		➔	Gemeindefahrt nach Witten	←
21.				➔	11:00 HGD (TB) <small>K9 sw</small>	9:30 HGD (TB) <small>K9 ok</small>
27.	17:00 HGD (TB)					
28.		9:00 HGD (TB)	11:00 HGD (TB)	11:00 PGD (AK) <small>mv</small>	9:30 PGD (AK) <small>hf</small>	14:30 PGD (AK) <small>mr</small>
Pfarrer/Lektoren:			JR = Joachim Ritter MM = Markus Mühlichen MP = Martin Paap MR = Manfred Rimpel PL = Petra Lay		RO = Rüdiger Ostermeier TB = Pfr. Tino Bahl TH = Tim-Christian Hebold VR = Volker Raupach WD = Werner Düfelmeyer	



Petrusgemeinde Blasheim

Horstweg 17 - 32312 Lübbecke
Tel. 05741 3222520 - blasheim@selk.de
Pfarrvikar André Knüpfer

Gemeindekasse: IBAN DE94 4909 2650 0401 0476 00
Baukasse: IBAN DE40 4909 2650 0401 0476 02

Aus dem Kirchenvorstand

Für eine mögliche Bildershow soll geprüft werden, ob vorhandenes Bildmaterial gesichtet und ausgewählt werden kann. Gespräche hierzu sind angedacht. Die Bilder sollen im Rahmen des 140. Kirchweihjubiläums (27. September) gezeigt werden.

Aus Schwenningdorf kam eine Anfrage zur Bezirkssynode im November. Zunächst war unklar, ob die Veranstaltung an einem oder an zwei Tagen

stattfinden würde. Für eine Tagesveranstaltung wurde unsere Bereitschaft zur Unterstützung - insbesondere beim Catering - signalisiert. Bei einer zweitägigen Durchführung hätte es jedoch voraussichtlich organisatorische Schwierigkeiten gegeben. (Inzwischen steht fest, dass die Synode auf einen Tag begrenzt wird, sodass sich weitere Planungen unkompliziert anschließen lassen).

Herzliche Einladung zum Gottesdienst im Hof

Am Sonntag, dem 24. August, feiern wir um 11 Uhr unseren Gottesdienst im Hof der Petruskirche.

Eingeladen sind die evangelische Gemeinde Blasheim sowie die SELK-Schwestergemeinden aus Rabber, Rotenhagen und Schwenningdorf - ebenso alle Nachbarn rund um die Kirche.

Der Gottesdienst wird musikalisch von den Posaunenchören begleitet.

Im Anschluss laden wir herzlich zu einem gemeinsamen Mittagessen mit Bratwurst und Getränken ein. Beiträge zum Salatbuffet sind sehr willkommen!

Wir freuen uns auf alle, die mitfeiern - herzlich willkommen!

Erntedankfest-Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum

Am Sonntag, dem 5. Oktober 2025, feiern wir um 10.00 Uhr in Blasheim einen besonderen Erntedank-Gottesdienst mit anschließendem

Mittagessen. In diesem Jahr verbinden wir das Erntedankfest mit dem Konfirmationsjubiläum. Wir laden herzlich ein, gemeinsam

Petrusgemeinde Blasheim

Dank zu sagen, Erinnerungen zu teilen und miteinander zu feiern! Herzlich willkommen!

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen zum Geburtstag!

Im Juli

Keine Veröffentlichung im Internet! .

Im September

Im August

Reinigungsdienste

Juli	Kirche	Günter und Monika Heitkamp
	Gemeinderaum	Christa Niedermeier und Jonas Richter
August	Kirche	Martin und Sieglinde Gütebier
	Gemeinderaum	Sandra Heitkamp und Manfred Raupach
September	Kirche	Susanne Nordsieck und Oliver Knefel
	Gemeinderaum	Oliver und Inga Rosenbohm

Termine:

Petrusgemeinde Blasheim

Gemeindekreis	Datum	Tag, Uhrzeit
Kirchenvorstand	10. Juli, 28. August, 25. September	Donnerstag, 19:30 Uhr
Café am Horstweg	15. Juli, 2. September 7. Oktober	Dienstag, 16:00 Uhr
Posaunenchor	wöchentlich	Donnerstag, 20:00 Uhr

The Greatest Show ...

... war das Motto bei der SELK Olympiade 2025. Da wollte unser Jugendkreis natürlich nicht fehlen. Und da es in den letzten Jahren den Teilnehmern an der SELK-Olympiade so gut gefallen hatte, wurde sofort beschlossen, auch dieses Jahr - bereits zum dritten Mal- wieder teilzunehmen. Es ging in den hohen Norden nach Hamburg.

Unter dem Motto: „The Greatest Show“ sollten im Vorfeld Bibelstellen als Musicalverfilmung eingereicht werden. Ausschnitte aus: Posaunen von Jericho, Einzug in Jerusalem, Petrus auf dem Wasser, Speisung der 5000, und aus weiteren Bibelstellen waren verfilmt worden. Unser Beitrag war: „Die Heilung des Gelähmten“

Auch das Rahmenprogramm und die Wettkämpfe lehnten sich an große



Show-Szenen aus der Bibel an.

Früh morgens um 5:00 Uhr haben wir uns mit zwei Autos auf den Weg gemacht. In Hamburg angekommen, waren viele bekannte Gesichter aus den Vorjahren angereist.

Bei extremer Wärme wurde sich in 20 unterschiedlichsten Wettkämpfen gemessen. Ob mit Kraft, Geschick-



Junge Leute



lichkeit, Schnelligkeit oder auch mit dem Kopf. Viele interessante Teamspiele standen zur Bewältigung an. Nicht zuletzt das obligatorische Tauziehen.

Am Ende des Tages erreichten wir Platz 6 von 10 Teams. 😊

Nach dem gemein-

samen Abendbrot und einer spannenden Siegerehrung haben wir uns verabschiedet und kamen ziemlich erledigt in der Nacht „Am Wiehen“ wieder an.

Als Bezug zu den „Gemeinden am Wiehen“ sind wir als die „WIEHEN-WÜRSTCHEN“ angetreten.

Teilgenommen haben:

Lena, Jakob, André, Ezí, Pauline, Laurenz, Simon und Klaus

Es hat allen wieder sehr viel Spaß gemacht.
Klaus Heitkamp

Termine

Abwesenheiten der Pfarrer

Pfr. Tino Bahl	4.-17. August 29.-30. August	Urlaub Pfarrkonvent Nieders.-Süd
Pfr. Fritz von Hering	21. Juli bis 10. August 29.-30. August	Urlaub Pfarrkonvent Nieders.-Süd
Sup. Gottfried Heyn	7. bis 27. Juli 29.-30. August	Pfarrkonvent Nieders.-Süd Urlaub
Pfv. André Knüpfer	29.-30. August 9.-22. September	Pfarrkonvent Nieders.-Süd Urlaub
Pfr. Andreas Volkmar	31. Juli und 1. August 4. - 7. und 10. - 22. August 23. bis 24. August 25. bis 31. August ab 1. September	Urlaub Urlaub Luth. Tagung in Erfurt Urlaub Ruhestand

Die Notfallvertretung für Pfv. André Knüpfer übernimmt Pfr. Tino Bahl.

Die Notfallvertretung für Pfr. Andreas Volkmar übernimmt Pfv. André Knüpfer.
(Kontaktdaten siehe Seite 2)

15. Allgemeiner Pfarrkonvent (APK) der SELK

Konventuale entscheiden sich für den Weg der Klarheit in der Frage der Ordination von Frauen

Beim Allgemeinen Pfarrkonvents (APK) der SELK, der vom 23. bis 27. Juni 2025 in der Evangelischen Tagungsstätte Hofgeismar stattfand, standen intensive Beratungen und Beschlüsse zum Umgang mit der innerkirchlichen Debatte über die Ordination von Frauen im Mittelpunkt. Die Konventuale haben sich dabei entschieden, der Kirchensynode möglichst große Klarheit für ihre Arbeit zu bieten, ohne dabei die Einheit der Kirche zu riskieren.

Insgesamt stand der Pfarrkonvent unter einer hohen Erwartungshaltung. Viele Gemeinden und Gemeindeglieder haben den Konvent mit Gebet und Fürbitte, mit ihren Wünschen und Sorgen begleitet. Der Wunsch nach Klarheit, verbunden mit der Hoffnung, dass sie sich für die jeweils eigene Position positiv auswirkt, aber zugleich auch die inständige Bitte, die Einheit der Kirche zu erhalten, war gegenwärtig. Das war dem Konvent in seiner Arbeit bewusst.

Insgesamt einen ganzen Tag nahmen sich die Konventuale Zeit, einander zuzuhören. Alle Pfarrer, Pfarrvikare und Pastoralreferentinnen waren gebeten, sich in 3-Minuten-Statements zu äußern. Auch hier war die Spannung zwischen Klarheit und Einheit spürbar und auch hier betonten sehr

viele überaus deutlich, welchen hohen Wert eine geeinte SELK für die Teilnehmenden des APKs hat.

Am Vormittag standen mehrere Anträge zur Diskussion, die ursprünglich in die laufende Debatte des APKs rund um die Frage der Ordination von Frauen (FO) eingebracht wurden. Diese wurden eingeführt, um die Einbringung des Antrags 380 ff., der durch die vom APK eingesetzte Arbeitsgruppe ausgearbeitet wurde, zu fokussieren. Die Arbeitsgruppe ermöglichte dem APK mit dem Antrag 380 ff. eine Neustrukturierung der bisherigen Anträge zur FO-Thematik, die sowohl die Anträge aus der Kirchenleitung und dem Kollegium der Superintendenten wie auch den weiteren Anträgen umfasste.

Antrag 380 ff. bot den Konventualen im Wesentlichen die Entscheidung zwischen „Klarheit“ und „Weiterarbeit“ in der FO-Thematik. Beschlüsse des APK werden zur Weiterarbeit an die Synode der SELK verwiesen. Prof. Dr. Christoph Barnbrock, Pfarrer Benjamin Rehr sowie Superintendent Sebastian Anwand führten Schritt für Schritt in den Antrag 380 ff. der Arbeitsgruppe ein, der sich in zwei Antragsstränge, einen „Klarheit-Strang“ und einen „Weiterarbeits-Strang“ gliederte. Ziel des Antrages war ein

Vorankommen in der FO-Thematik sowie das Herbeiführen einer Entscheidung, die der Einheit der Kirche dienlich ist und von den Konventualen in Einmütigkeit getroffen werden kann. Nach intensiven Beratungen in den eigens dafür einberufenen Bezirkspfarrkonventen am Mittag, einem Gebet des Bischofs sowie einer nachfolgenden qualifizierten Aussprache wurde der Antrag 380.01 (Fokus auf „Klarheit“) mit großer Mehrheit bei nur 3 Gegenstimmen und einer Enthaltung einhellig angenommen. Dadurch wurde der Weg für die Beratung und Abstimmung weiterer Anträge (381 ff.) bereitet, der für Klarheit in der FO-Frage sorgt.

„Die Richtung unserer weiteren Beratungen ist nun eindeutig. Es wird im Konvent Klarheit in der FO-Frage angestrebt.“, so das Zwischenfazit von Bischof Hans-Jörg Voigt D.D., der Teil des APK-Präsidiums ist. In Folge der Zustimmung zum Antrag auf „Klarheit in der FO-Frage“ wurden die weiteren vorgesehenen Anträge

(381.01 mit drei Abschnitten) der Arbeitsgruppe beraten. Die Aussprache im APK wurde fortgesetzt. Dabei trugen die Konventualen ihre Positionen offen vor, ein respektvoller Austausch aller im Plenum vertretenen Meinungen ermöglichte einen geschwisterlichen theologischen Dialog.

Der APK beschloss anschließend, mittels Meinungsbildes (381.02) in geheimer Abstimmung eine grundsätzliche Position der Konventualen in der Frage der Machbarkeit der Ordination von Frauen abzufragen, um den weiteren Verlauf des APKs besser einschätzen zu können. Bei dieser Form der „Herbeiführung von Klarheit“ wurde deutlich, dass für die Konventualen mehrheitlich (53 Ja-Stimmen zu 28 Nein-Stimmen) aktuell lebbarere Strukturen für die Einführung der Ordination von Frauen nicht vorstellbar sind, wenn dieser Dienst nur in einem Teil der SELK-Gemeinden möglich ist. Des Weiteren konnte durch das Meinungsbild festgestellt werden, dass die stimmberechtigten Teilnehmer



des APK mehrheitlich (42 Ja-Stimmen zu 37 Nein-Stimmen) der Ansicht sind, dass aus theologischen Gründen ein gleichberechtigtes Nebeneinander der Praxis der Ordination von Frauen und der Ablehnung dieser Praxis in der SELK nicht möglich ist.

Das Präsidium des APK, bestehend neben dem Bischof aus den vier Pröpsten, führte im Anschluss die Kernabstimmungen des Antrages herbei. Folgende Anträge wurden in geheimer Wahl abgestimmt und mehrheitlich beschlossen:

„Der 15. APK stellt als ein Ergebnis seiner Beratungen fest, dass aktuell lebbare Strukturen für die Einführung der Ordination von Frauen nicht vorstellbar sind, wenn dieser Dienst nur in einem Teil der Gemeinden der SELK möglich ist. Der APK sichert denjenigen, die für die Ordination von Frauen eintreten, geschwisterliches Miteinander, Respekt für ihre Position und Hörbereitschaft für ihre Anliegen zu.“ (66 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung).

„Der 15. APK stellt fest, dass aktuell eine Mehrheit seiner Mitglieder aus theologischen Gründen ein gleichberechtigtes Nebeneinander der Praxis der Ordination von Frauen und der Ablehnung dieser Praxis in der SELK für nicht möglich hält. Der APK sichert denjenigen, die für die Ordination von Frauen eintreten, geschwisterliches Miteinander, Respekt für ihre Position und Hörbereitschaft für

ihre Anliegen zu.“ (62 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Nach weiterem Austausch konnte auch der dritte Abschnitt zur Abstimmung gestellt werden:

„Die Mitglieder des 15. APK der SELK verpflichten sich dazu, die Dienste von Frauen in der SELK, wie sie in den Ordnungen der Kirche vorgesehen sind, weiterhin zu fördern: Pastoralreferentinnen, Lektorinnen, Kirchenvorsteherinnen, Kirchenrätinnen, Diakoninnen, Katechetinnen, Dozentinnen an der Lutherischen Theologischen Hochschule etc.“ (67 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen)

Es ist dem Konvent bewusst, dass dieses Ergebnis Hoffnungen von Gemeindegliedern enttäuscht, die auf eine baldige Änderung in der Frage der Ordination von Frauen gehofft haben. Der Konvent bittet die Gemeindeglieder weiter um das Gebet für die SELK sowie um Verständnis, dass nach Auffassung des APK die kirchliche Einheit durch den nun gewählten Weg am besten gewahrt werden kann.

Der APK hat fast einstimmig beschlossen, die drei Abstimmungsergebnisse, die allesamt eine große Mehrheit im Konvent erzielen konnten, transparent und schnell in die Kirche zu kommunizieren. Die Ergebnisse der drei Abstimmungen unterstreichen diesen großen Wunsch nach Einmütigkeit. nach selk-news

Holger Degen verstorben

Im Alter von 72 Jahren ist am 26. Mai SELK-Pfarrer i.R. Holger Degen (Wabern-Unshausen) verstorben. Holger Degen war nach seiner Ordination im November 1984 in den Gemeinden Minden, Talle und Berge-Unshausen tätig. In Nordhessen vertrat



er die SELK in der Ökumene, 2018 trat er in den Ruhestand. Pfarrer Holger Degen war verheiratet mit Elisabeth, geborene Koopmann. Aus der Ehe sind fünf Kinder hervorgegangen.

nach selk-news

Jörg Ackermann als neuer Propst der Kirchenregion Süd gewählt

Am 11. Juni wurde bei einer digitalen Sitzung der Wahlversammlung der Kirchenregion Süd der SELK-Pfarrer Jörg Ackermann (Melsungen) zum Propst gewählt. Der 61-jährige folgt damit auf Manfred Holst (Gießen), der im Januar aus persönlichen Gründen aus dem Amt



geschieden ist. Ackermann, ordiniert 1991, ist als Propst u.a. Teil der Kirchenleitung und wird die Kirchenregion Süd mit den Kirchenbezirken Hessen-Nord, Hessen-Süd und Süddeutschland in dem kirchenleitenden Gremium vertreten.

nach selk-news

Christian Utpatel als neuer Superintendent in Hessen-Nord gewählt

Am 11. Juni wurde Pfarrer Christian Utpatel (Homburg/Efze) als neuer Superintendent des Kirchenbezirks Hessen-Nord der SELK gewählt. Der bisherige stellvertretende Superintendent folgt damit im Amt Pfarrer Jörg Ackermann, der neuer Propst der Kirchenregion Süd der SELK wird. Utpatel, 58 Jahre alt und seit 2023 wieder im vollen kirchlichen Dienstverhältnis, wurde am 15. Juni in der Petrus-Gemeinde der SELK in



Homburg/Efze eingesegnet. Als neuer stellvertretender Superintendent wurde Pfarrer André Stolper (Ebsdorfergrund-Dreihausen) gewählt. Christian Utpatel wird als Superintendent u.a. Teil des „Kollegiums der Superintendenten“ (KollSup) sein, das zweimal pro Jahr als kirchenleitendes Gremium gemeinsam mit der Kirchenleitung tagt.

nach selk-news

AfG startet großen Sommer-Fotowettbewerb 2025

Das Amt für Gemeindedienst (AfG) der SELK startet einen neuen großen Sommer-Fotowettbewerb. Das Thema in diesem Jahr lautet „Bäume mit Botschaft“. Es geht ganz einfach ... schönes Foto aufnehmen, passende Bibelstelle suchen und an foto@afg-selk.de senden. Der Einsendeschluss ist der 31. August - Namen und Adresse nicht vergessen. Das Foto muss im Querformat sein und jeder darf nur ein Foto einsenden. Alle weiteren Infos sind auf der SELK-Homepage zu finden. Die schönsten Fotos

werden im Postkarten-Wandkalender 2026 abgedruckt. Außerdem gibt es 3 besondere Überraschungspakete zu gewinnen. Die Kalender können auch schon ab sofort vorbestellt werden, bis zum 30. September 2025 zum Sonderpreis von 4,00 €/Stück bzw. nur 3,50 €/Stück bei 10 Kalendern (zzgl. Versand/Verpackung) - per Mail an shop@afg-selk.de. Die Kalender werden dann ab Oktober 2025 erhältlich sein. Also schnell mitmachen und viel Freude bei dieser beliebten Aktion!

nach selk-news

Silja Joneleit-Oesch tritt als Kirchenrätin zurück

Dr. Silja Joneleit-Oesch (Frankfurt am Main) ist von ihrem kirchenleitenden Amt als Kirchenrätin der SELK am 23. Mai zurückgetreten. Anlass für diesen Entschluss ist hauptsächlich ihre berufliche Verantwortung - verbunden mit den zeitlichen Ressourcen - die Joneleit-Oesch trägt. Beruflich ist die fünffache Mutter seit Mai 2023 als Theologische Referentin für die Evangelische Mission Weltweit e.V. (EMW) tätig und pendelt regelmäßig zwischen Frankfurt und Hamburg. Das Amt der ehrenamtlichen Laien-Kirchenrätin nahm Dr. Silja Joneleit-Oesch seit Mai 2019 wahr. „Mit den gestiegenen Anforderungen an Beruf, Familie und Engagement für die SELK ist es mir nicht mehr mög-



lich, eine zuverlässige und verlässliche Arbeit in der Kirchenleitung zu leisten. Ich werde die Kirchenleitung weiterhin ins Gebet mit einschließen und danke dem Gremium ausdrücklich für die jahrelange konstruktive Zusammenarbeit, die mir viel Freude bereitet hat.“ Die Kirchenleitung bleibt nach dem Rücktritt von Kirchenrätin Joneleit-Oesch in der nun bestehenden Besetzung aus Bischof, vier Pröpsten, dem Geschäftsführendem Kirchenrat, einer Kirchenrätin und zwei Kirchenräten arbeitsfähig.

nach selk-news

Sommer, Sonne ... JuFe-Planung

„Warm war's.“ Da waren sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommerfestes des Jugendwerks in Homberg/Efze einig. Am Samstag, den 21. Juni 2025 wurde erst eine Andacht in der Kirche gefeiert und anschließend im Garten gegrillt, gespielt und am Pool entspannt. Das Reizenetzwerk im Jugendwerk „freizeitfieber“ feiert dieses Jahr 35 Jahre Jubiläum. Aus diesem Anlass hatten sich sowohl aktuelle als auch ehemalige Aktive der Jugendarbeit der SELK einladen lassen. Am Sonntag feierte ein Großteil der Festteilnehmer mit der Homberger Gemeinde zusammen Gottesdienst. Am Sonntagnachmittag traf sich das Vorbereitungsteam für das Jugendfestival (JuFe), das in diesem Jahr vom 3. bis 6. Oktober in Heskem/Dreihausen stattfinden wird. Das Thema lautet „echt“.

An vielen Stellen sind die Planungen schon weit fortgeschritten. An anderen Stellen, wie z.B. bei der Work-



shop-Planung, dem Sportprogramm oder Sonderaktionen wird vom JuFe-Team noch fleißig gearbeitet und weiter geplant. Anmeldungen für das JuFe sind ab sofort möglich unter www.jufe.org. Inzwischen müsste auch entsprechendes Werbematerial in allen Gemeinden der SELK angekommen sein. Da die Anmeldemöglichkeit nicht allen rechtzeitig bekannt war, hat sich das JuFe-Team entschieden, den günstigen Frühbucher-Preis noch bis zum 14. Juli zu verlängern. Auch eine Anmeldung für den praktischen Busshuttle zur Anreise ist natürlich noch möglich. nach selk-news

Tagung der ELC in Lissabon

Auf Einladung der Evangelisch-Lutherischen Kirche Portugal (Igreja Evangelica Luterana Portuguesa, IELP) fand in Lissabon (Portugal) vom 21. bis 24. Mai 2025 die Tagung der Europäischen Lutherischen Konferenz (ELC) statt. Hauptthema der Tagung war: „Ist der christliche Glaube zu simpel für unsere junge Generation?“ Pfar-

rer Markus Nietzke (Hermannsburg) hielt das Eröffnungsreferat „Die Ausbreitung des Evangeliums mit starker biblischer Grundlage“. Pfarrer Garry Heintz (Frankreich) beschäftigte sich mit dem Thema: „Die Ausbreitung des Evangeliums in Auseinandersetzung mit Ideologien“. Rev. Georg Samiec (Ipswich, U.K.) sprach zum

Thema: „Die Ausbreitung des Evangeliums anhand von best-practice Beispielen“.

Besondere Aufmerksamkeit lag auf dem Bericht von Bischof Ivan Laptev aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche Ingermanlands aus St. Petersburg (Russland). Im Verlauf der Tagung wurde die Evangelisch-Lutherische Bekenntniskirche in der Schweiz als neues Mitglied aufgenommen. Pfarrer i.R. Klaus Pahlen (Arnsberg) wurde für eine weitere Amtszeit als

ELC-Vorsitzender bestätigt.

Vertreterinnen und Vertreter aus Belgien, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Portugal, dem Großbritannien, Spanien, der Schweiz und Rumänien waren angereist. Die SELK wurde vertreten durch Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover), Missionsdirektor Edmund Hohls (Berlin), Superintendent Jörg Ackermann (Melsungen), Gerlinde Pahlen und Pfarrer i.R. Klaus Pahlen (Arnsberg). nach selk-news

Gründung eines neuen Pfarrbezirks



Am Sonntag Exaudi, dem 1. Juni, wurde Pastor Klaus Bergmann (Bad Schwartau) in das Pfarramt der Dreieinigkeitsgemeinde Hohenwestedt durch Superintendent Bernhard Schütze eingeführt. Es assistierten die Pastoren der Nachbargemeinden aus Kiel und Hamburg, Helge Dittmer und Andreas Rehr. Mit diesem Tag wurde der neue Pfarrbezirk „Schleswig-Holstein-Süd“ gegründet und gleichzeitig die über 15-jährige Vakanz der kleinen Hohenwestedter Gemeinde

beendet. Gäste aus den benachbarten SELK-Gemeinden, Freunde und Nachbarn der Gemeinde, sowie der Schwartauer Gospelchor und der Posaunenchor füllten die kleine Kapelle für den festlichen Gottesdienst. Die Hohenwestedter brachten ihre große Dankbarkeit darüber zum Ausdruck, dass die Bad Schwartauer Martin-Luther Gemeinde sich bereiterklärt hat, ihre Pastorenstelle im neuen Pfarrbezirk zu teilen. In allen Gesprächen, die im Vorwege liefen, herrschte große Einmütigkeit und gegenseitiges Verständnis, sodass sich beide Gemeinden sehr schnell einig wurden. Zudem hatte Pastor Bergmann bereits seit 6 Jahren die Vakanzvertretung übernommen und so fiel es beiden Seiten leicht, die gute Zusammenarbeit nun auch in ein festes Pfarramtsverhältnis zu überführen. nach selk-aktuell

Choralbegleitung ohne Organisten

Kleine Gemeinden haben manchmal keinen Organisten für einen Gottesdienst und sind auch nicht sicher im unbegleiteten Singen. Mit www.selk-material.de bietet sich eine Notlösung an: Man wähle auf der Startseite die Materialart „Sonstiges“ und gebe als Schlagwort „ELKG“ mit direkt nachfolgender Nummer aus dem neuen SELK-Gesangbuch ELKG² ein, z. B. „ELKG267“. Man kann dann MP3-Dateien mit einem Orgelvorspiel und der Orgelbegleitung einer Strophe herunterladen (in zwei ver-

schiedenen Registrierungen). Diese Dateien können auch als „Playlist“ nach der erforderlichen Strophenzahl und Registrierung auf einem Flash-Stick zusammengestellt und über einen guten Verstärker wiedergegeben werden. Es ist auch möglich, über Smartphone oder Laptop mit verbundenem Lautsprecher die Audio-Dateien direkt von der Internetseite wiederzugeben. Erst ein Teil der Gesangbuchchoräle ist in SELK-Material erhältlich, das Angebot wird laufend erweitert. nach selk-news

Besinnungstage in Kloster Drübeck

Sechs Pfarrer und eine Pastoralreferentin erlebten vom 19.-22. Mai intensive Tage im Haus der Stille im Kloster Drübeck. Die im Rahmen des Pastorkollegs der SELK angebotenen Besinnungstage haben ein ganz besonderes Format: Zeiten angeleiteter biblischer Betrachtung wechseln sich ab mit Phasen von kollegialer Beratung bzw. Supervision. Die Organisation und die biblischen Besinnungen zu Johannes 1,35-42, hatte

Pfarrer i.R. Bernd Reitmayer (Witten) übernommen. Die Supervision wurde erstmalig geleitet von Pfarrer Michael Hüstebeck (Göttingen), der in den vergangenen Jahren eine Zusatzqualifikation in „Personenzentrierter Seelsorge und Beratung“ (nach Standard der GwG) erworben hatte und neben dem Pfarramt seit 2025 als Supervisor (DGSv) tätig ist.

Die Teilnehmenden berichteten übereinstimmend, dass die Tage wertvoll waren und dass dieses besondere Angebot kirchlicher Fürsorge für ihre Mitarbeitenden in Zeiten ansonsten zurückgehender Supervisionsangebote keinesfalls wegfallen dürfe.

Die Leitungspersonen sind jedenfalls bereit, auch in 2026 die Besinnungstage im Kloster Drübeck zu gestalten.



Es gibt für alle nur einen Gott,
und es gibt nur einen, der zwischen
Gott und Mensch die Brücke schlägt:
Den Menschen Jesus Christus.

Die Gute-Nachricht-Bibel 1. Timotheus 2, 51

Das Letzte ...



Äpfel

Bei den Erstklässlern wird gefragt: „Warum durften denn Adam und Eva nicht von dem Baum in der Mitte des Paradieses essen?“ Die kleine Mechthild kann sich dazu etwas denken: „Mag sein, dass Gottens die Äpfel einmachen wollten ...“

Aus: „Wer lacht, wird selig 2020“
© St. Benno Verlag Leipzig,
www.vivat.de
In: Pfarrbriefservice.de

Tausch

Frau Wagner berichtet ihrer Nachbarin: „Gestern hab ich im Tierheim für meine Tochter eine ganz liebe Katze bekommen.“ – „Gratulation“, meint die Nachbarin, „das war wirklich ein guter Tausch!“

Antwort

Der Onkel beantwortet den Brief seines Patenkindes Tim: „Anbei sende ich dir die erbetenen 10 Euro und möchte dich gleichzeitig auf einen Schreibfehler aufmerksam machen: 10 schreibt man nur mit einer Null!“

